

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Hafenausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 28. Juni 2017 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal der Amtsverwaltung Föhr-Amrum.

Tagesordnung

öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung
3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
4. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung (öffentlicher Teil)
5. Einwohnerfragestunde
6. Bau einer Seebrücke
7. Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 30.04.2017
8. Bericht der Betriebsleitung
9. Verschiedenes

nichtöffentlicher Teil

10. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung (nichtöffentlicher Teil)
11. Verschiedenes

Die Anwesenheitsliste liegt der Niederschrift als Anlage bei.

Punkt 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Stv Linneweber begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Punkt 2: Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

Punkt 3: Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls sowie berechnigte Interessen Einzelner es erfordern, wird festgelegt, die Tagesordnungspunkte Nr. 10 und 11 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Beschluss: Einstimmig mit 11 Ja-Stimmen

Punkt 4: Einwendungen gegen die Niederschrift über die 13. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwendungen gegen Form oder Inhalt der Niederschrift über die 13. Sitzung des Hafenausschusses (öffentlicher Teil) vom 15.03.2017 liegen nicht vor.

Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Punkt 6: Bau einer Seebrücke

Auf die Vorlage Nr. 001812, 3. Ergänzung wird verwiesen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Frau Linneweber den Landschaftsarchitekten Jens Bendfeldt, der die Vorplanung für einen Neubau der Mittelbrücke entwickelt hat.

Herr Bendfeldt erläutert den vorliegenden Planentwurf. Er weist darauf hin, dass die Vorgaben des Hafenausschusses im Entwurf berücksichtigt wurden. Die einzelnen Gestaltungsmerkmale und vorgesehenen Einrichtungen werden ausführlich vorgestellt.

Folgende Punkte werden besonders angesprochen:

- Die Länge der neuen Brücke wird rd. 165m betragen. Sie ist damit etwa 50m länger als die vorhandene Brücke. Die Laufbreite wird etwa zwischen 3,5m und 6,5m liegen.
- Für die Unterkonstruktion sollen Träger aus Stahlbeton oder beschichtetem Stahl verwendet werden. Ob für den Bau Einzel- oder Doppelstützen als Tragelemente vorzusehen sind, muss statisch berechnet werden. Hier sind in erster Linie die Eigenschaften bei Eisgang zu untersuchen. Die Lebensdauer der Träger ist mit rd. 40 Jahren anzusetzen. Die Träger sind aus statischen Erfordernissen in einem Abstand von etwa 8 bis 12m zu platzieren. Aus optischen Gründen wird jedoch eine gleichmäßige Verteilung erfolgen. Die notwendige Einbautiefe der Pfeiler muss noch geprüft werden.
- Das obere Deck soll in Holz gestaltet werden. Die Verwendung von Recycling-Materialien wird ggfs. in den Bauteilen erfolgen, die regelmäßig überflutet werden (Badetreppe an der Plattform). Die Haltungsdauer des Holzbelages wird mit etwa 25 Jahren angegeben. Die Verlegung der Brückenbohlen wird in Abständen von etwa 1cm vorgenommen, um den Brückencharakter zu erhalten. Das Befestigungssystem des Holzbelages wird kurz erläutert.
Hierzu wird mitgeteilt, dass nicht schadhafte Hölzer und Bretter der vorhandenen Brücke in anderen Bereichen wieder verwendet werden sollen.
- Am Brückenkopf werden Anlege-Einrichtungen für Sportboote, das DLRG-Boot und für Ausflugsschiffe vorgesehen. Für die Boote werden jeweils Schwimmsteganlagen, die über Rampen zu erreichen sind, errichtet. Ferner sind weitere Badestege entlang der Brücke ebenfalls als Schwimmanlagen vorgesehen.
- Für die Unterbringung von Containern für die DLRG und für einen Kiosk (optional) werden die erforderlichen Ver- und Entsorgungseinrichtungen geschaffen. Die Anordnung der Container ist flexibel zu ändern.

- Im Bereich der Brücke ist eine Pegelanzeige vorgesehen. Die Anzeige wird in einfacher Bauweise mit einem Schwimmer versehen. Der genaue Standort ist zu gegebener Zeit festzulegen.
- Die Kosten für die favorisierte Bauweise der Brücke in „Zick-Zack-Form“ sind im Vergleich zu einem geraden Bau nur unwesentlich höher.
- Die Bauzeit für die Errichtung der Brücke wird etwa 4 Monate betragen
- Bei der Erteilung von behördlichen Baugenehmigungen sind keine besonderen Probleme zu erwarten.
- Für den Bau werden Fördermittel in Höhe von 60% erwartet

Es wird darauf hingewiesen, dass die vorliegende Planung grundsätzlich nur vorbehaltlich der entsprechenden Förderung umgesetzt werden kann. Für den Wirtschaftsplan 2018 sind zunächst nur die entsprechenden Planungskosten zu berücksichtigen. Die Beschlussvorlage ist entsprechend zu ergänzen.

Einstimmiger Beschluss mit 11 Ja-Stimmen:

Die Voraussetzungen für den Neubau der Mittelbrücke in Wyk auf Föhr sollen geschaffen werden. Mit der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung und der Genehmigungsplanung wird das Planungsbüro BHF Landschaftsarchitekten, Jungfernstieg 44, 24116 Kiel, beauftragt. Die notwendigen Anträge zur Förderung der Maßnahme sind entsprechend einzureichen. Ferner sind die erforderlichen Mittel für die Planungskosten im Wirtschaftsplan für 2018 bereitzustellen.

Punkt 7: Betriebswirtschaftliche Auswertung zum 30.04.2017

Werkleiter Koch erläutert die vorliegende Chefübersicht. Er weist darauf hin, dass das Betriebsergebnis im Vergleich zum Vorjahr mit einem größeren Verlust abschließt. Dies ist in erster Linie auf erhöhte Aufwendungen für Baggerarbeiten im Hafengebiet, höhere Ausgaben für die Strandunterhaltung sowie erhöhte Personalkosten im ersten Quartal 2017 zurückzuführen.

Punkt 8: Bericht der Betriebsleitung

- a) Der Submissionstermin der Arbeiten für die Errichtung eines neuen Sanitärgebäudes am Sportboothafen erfolgt in Kürze. Vor Baubeginn sollen die vorhandenen Leitungen auf dem Grundstück am Waschplatz durch die SH-Netz AG umgelegt werden.
- b) Das vorläufige Ergebnis des Jahresabschlusses 2016 weist einen Gewinn in Höhe von rd. 253.000 € aus. Damit kann das vergangene Wirtschaftsjahr mit einem höheren Gewinn abgeschlossen werden.
- c) Seit Beginn der Saison wird als neues Angebot ein Schlafstrandkorb für Übernachtungen am Strand angeboten. Der Standort des Korbes befindet sich vor dem Aqua-Föhr.
Über die Pfingst-Feiertage wurde die Dachplane des Strandkorbes durch Vandalismus stark beschädigt, so dass ein erheblicher Sachschaden entstanden ist.

- d) Die notwendigen Genehmigungsanträge für die Errichtung des Deichweges vom Zollamt bis zum Café Klein-Helgoland wurden eingereicht.
- e) Die Erlaubnis für die Planierarbeiten am Strand (nur für Sand im Strandbereich; keine Aufschiebung aus dem Watt) wurde bis zum Jahr 2020 verlängert.
- f) Im Bereich des Hafens wurden umfangreiche Baggermaßnahmen durchgeführt. Die notwendigen Bereiche wurden auf die erforderlichen Mindesttiefen gebracht. Ferner wurde der Außenliegeplatz am Anleger 3 durch Spülmaßnahmen vertieft, um durch den Wegfall des Anlegers 1 einen zusätzlichen Liegeplatz für Fährschiffe zu erhalten.
Zusätzlich werden hier in Kürze die Brettdalben vom Anleger 1 eingebaut, um die erforderliche Fenderung für größere Schiffseinheiten zu schaffen.

Die Problematik der fehlenden Wassertiefen bei Ostwindlagen wird kurz angesprochen. Der Einsatz eines Spülschiffes ist nur für kurzfristige Maßnahmen sinnvoll, weil sich das Spülgut bereits kurz vor den Häfen wieder absetzt und in absehbarer Zeit wieder im Hafen landet.

Im Zusammenhang mit der Baggerung des Hafens und mit den Arbeiten für die Strandunterhaltung wird die Veränderung des Wattgebietes in unserer Region angesprochen. Die Bemühungen, eine entsprechende Informationsveranstaltung für die politischen Gremien auf der Insel mit Vertretern des Landes zu organisieren, sollten erneut aufgenommen werden.

Punkt 9: Verschiedenes

- a) Es wird angeregt, für die Benutzung des WLAN im Sportboothafen auf die Login-Codes zu verzichten. Dies sei bereits in nahezu allen öffentlichen Netzen gängige Praxis.
Die Verwaltung sagt zu, die entsprechende Freigabe zu beauftragen.
- b) Es wird berichtet, dass die Verfürgung an der Strandmauer an der Stöpe beim Café Valtentino schadhaft ist und Dichtungen teilweise fehlen.
Das Bauamt soll entsprechend informiert werden.
- c) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass defekte Spielgeräte auf städtischen Spielplätzen ersatzlos entfernt werden. Hierzu liegt ein entsprechender Grundsatzbeschluss der Stadtvertretung vor.
Es wird angeregt, diese Angelegenheit im zuständigen Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss zu beraten und über eine Neufestsetzung der Richtlinien nachzudenken.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19.10 Uhr

Vorsitzende

Protokollführer

Anwesenheitsliste

zur 14. Sitzung des Hafenausschusses am 28.06.2017

Stv Annemarie Linneweber, Vorsitzende
Holger Frädrich
Klaus Herpich
Till Müller (für Stv. Dirk Hartmann)
Peter Potthoff-Sewing
Paul Raffelhüschen, Bürgermeister
Eberhard Schaefer
Volker Stoffel
Bv Arne Arfsten (für Bv Stefan Wriedt)
Volker Meuche
Geske Nahmens

als Zuhörer

Stv Dr. Silke Ofterdinger-Daegel
Peter Schaper
Lars Schmidt

als Gast

Jens Bendfeldt, Landschaftsarchitekt (zu Punkt 3)

vom Seniorenbeirat

Margrit Christiansen (bis Punkt 9)

vom Hafenbetrieb

Ulrich Koch, Werkleiter
Norbert Fritsch
Gerd Jakobsen als Protokollführer

entschuldigt fehlen

Stv Dirk Hartmann
Bv Stefan Wriedt